

## Thoma, Ludwig: Das uralte Männchen (1894)

1 Kennt ihr das uralte Männchen  
2 Mit runzligem Angesicht  
3 Und mit dem wackligen Kopfe?  
4 Kennt ihr das Männchen denn nicht?  
  
5 Man siehts nur einmal im Jahre;  
6 Dann bleiben die Leute stehn  
7 Und sagen: »Das Mümmelgreischen,  
8 Ei, kann es wirklich noch gehn?  
  
9 Wir glaubten, es sei gestorben,  
10 Die Erde deckte es zu;  
11 Wallt es noch immer auf Erden?  
12 Wann kriegt's die ewige Ruh?«  
  
13 Das Männchen schreitet vorüber,  
14 Es hustet, räuspert und spuckt  
15 Und hat aus erloschnen Augen  
16 Gar seltsam uns angeguckt.  
  
17 Es klettert auf einen Brunnen,  
18 Der vor dem Rathause stund.  
19 »es lebe der Landesvater  
20 Und bleibe lange gesund!«  
  
21 So ruft es mit meckernder Stimme,  
22 Dann steigt es wieder herab.  
23 Ein Jahr lang sieht man's nicht wieder,  
24 Ein Jahr lang liegt es im Grab.  
  
25 Ihr fragt, wer das alte Männchen  
26 Mit wackligem Kopfe sei?  
27 »die nationalliberale,

(Textopus: Das uralte Männchen. Abgerufen am 24.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49678>)